zur Tilgung von Hinterlegungsscheinen durch Auslösung zu benutzen. 3. Die Tilgung von Hinterlegungsscheinen im ganzen oder teilweise im Wege der Auslösung hat, sowohl wenn es sich um eine Tilgung nach den Vorschriften des allgemeinen Tilgungsfonds, als auch wenn es sich um eine freiwillige Tilgung in Ausübung des dahingehenden Rechts der Ges. handelt, an irgendeinem in den Bonds angegebenen Zinstermin nach 30-tägiger vorheriger Bekanntmachung und zu folgenden Kursen zu erfolgen: Im Falle der Tilgung im Rahmen des allgemeinen Tilgungsfonds zu 100 % ihres Kapitalbetrages; im Falle der freiwilligen Tilgung für andere Zwecke als für den allgemeinen Tilgungsfonds: bis zum 1./11. 1933 einschließl. zu 102 % ihres Kapitalbetrages, danach bis zum 1./11. 1938 einschließl. zu 101 % ihres Kapitalbetrages und alsdann zu 100 % ihres Kapitalbetrages, in jedem Falle zuzüglich aufgelaufener Zinsen in Höhe von 6 % p. a. (gleichgültig, ob diese verdient sind oder nicht) bis zum festgesetzten Tilgungstermin. — Die zustimmenden Bondinhaber erhalten zusammen mit den Hinterlegungsscheinen Bezugsscheine (Warrants); diese sind nur bei Ausübung des darin verbrieften Rechts abtrennbar; sie geben dem Inhaber das Recht, bis zum 1./11. 1940 einschließl. für jeden dem Hinterlegungsschein entsprechenden Bond nom. 400 RM St.-Aktien der Ges. zu pari zu erwerben.

Das Schutzkomitee der Bondinhaber setzt sich zusammen aus: Robert O. Hayward (Vorsitzender), Reginald G. Coombe, William I. Fishman, David L. George, Paul V. Shields, New York. — Hinterlegungsstellen: Empire Trust Company, 28, Nassau Street, New York, N. Y., als Hinterlegungsstelle, oder Deutsche Kreditsicherung A.-G., Berlin, Mohrenstr. 10, als deutsche Hinterlegungsstelle.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	190	273.75	236.75	142.75	72	8 1/2 %
Niedrigster	132.75	153.25	117 1/4	66	20.50	5 %
Letzter	159	235.75	126	67	25.75	5 %

Eingeführt in Berlin im Oktober 1923. Die amtliche Notiz in Berlin, Hamburg, Frankf. a. M. und Düsseldorf-Essen wurde im Mai 1932 eingestellt. — Kurs im Freiverkehr Berlin Ende 1932: ca. 3 %.

Dividenden:	1927/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
	12	12	12	0	0	0 %

Gesamtumsatz in den Einzelhandelsgeschäften 1931/32—1932/33: 247 246 454, 207 232 385 RM.

Beamte und Arbeiter: rd. 21 000.

Gewinn-Verteilung: 1928/29: Gewinn 10 659 544 RM (Rückstell. für Steuern u. besond. Kosten 3 400 000, Tant. 200 768, Div. 6 630 000, Vortrag 428 775). —

1929/30: Gewinn 15 109 523 RM (R.-F. 2 134 100, Rückst. für Steuern u. bes. Kosten 2 900 000, Tant. 290 128, Div. 9 225 840, Vortrag 559 454). — **1930/31:** Verlust 23 186 137 Reichsmark. — **1931/32:** Verlust 33 969 185 RM. — **1932/33:** Verlust 49 941 877 RM (wird durch Sanierung beseitigt).

Aus dem Geschäftsbericht **1932/33:** Das Geschäftsjahr 1932/33 stand noch ganz unter dem Druck der schweren Wirtschaftskrise. Der Verfall der Preise und der Schwund der Kaufkraft weitester Volkskreise spiegeln sich in unserem Geschäftsergebnis wider. Der Gesamtumsatz in unseren Einzelhandelsgeschäften belief sich im Berichtsj. auf 207 232 385 RM gegen 247 246 454 Reichsmark im Vorjahr. Der Minderumsatz beträgt also 16.18 %. Es bleibt dabei allerdings zu berücksichtigen, daß wir im Laufe der Jahre 1931 und 1932 zwanzig Verkaufshäuser im Zuge der Umbildung unseres Unternehmens aufgegeben oder verkauft haben, die zu dem Umsatz des Jahres 1931/32 noch 13 968 339 RM beigetragen hatten. Dieser Umsatzverlust wurde aber mehr als ausgeglichen durch die gründliche Ueberholung und Umstellung einer Reihe veralteter Geschäfte sowie durch die Inbetriebnahme des neuen Hauses in Bremen. Der Umsatz-Rückgang bei den Häusern, die in den beiden Jahren voll im Betrieb waren, liegt mit rund 16.90 % noch über dem Gesamtdurchschnitt von 16.18 %. Die Unkosten konnten, obwohl sich die Anzahl der getätigten Käufe im Berichtsjahre noch erhöhte, durch Sparmaßnahmen im großen und ganzen dem verminderten Umsatz angepaßt werden. Eine bedeutende Mehrbelastung entstand aber durch die am 1. Januar 1932 eingetretene Erhöhung der Umsatzsteuer von 1.35 % auf 2.5 %. Diese Erhöhung entspricht bei einem Umsatz von rd. 207 000 000 RM einem Mehraufwand von 2 380 000 RM. Bei der dauernden Abwärtsentwicklung der Preise ließen sich Sonderverluste im Warenlager auch in diesem Jahr nicht vermeiden, obwohl wir es uns angelegen sein ließen, die Lagerhaltung zu verkleinern und damit das Wagnis der Preisrückgänge so weit als möglich zu beschränken. Die Verluste, die wir über die üblichen Abschreibungen hinaus am Warenlager gehabt haben, beziffern sich auf schätzungsweise 3 300 000 RM. Die anhaltende Verschlechterung der Wirtschaftslage wirkte sich auch bei unseren Fabrikationsbetrieben und Beteiligungen aus und störte auf das empfindlichste unsere Bemühungen um die Abwicklung der von uns aufgegebenen Abteilungen und Betriebe, bei der wiederum erhebliche außerordentliche Aufwendungen und Abschreibungen notwendig wurden.

Kaufhaus Friedrichstraße 70 Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin W 8, Taubenstraße 14.

Vorstand: Friedr. Weissmann, Berlin.

Aufsichtsrat: Rechtsanw. Dr. Felix Wolff, Willy Daniel, Frau Elisabeth Weissmann, Berlin.

Gegründet: 6./8. 1920; eingetragen 3./9. 1920.

Zweck: Einrichtung von Verkaufsstellen für Gegenstände des täglichen Bedarfs, Erwerb von Grundbesitz für den vorstehenden Zweck. Die Ges. übernahm bei der Gründung das Grundstück Friedrichstraße 70, Ecke Taubenstr. 14.

Kapital: 400 000 RM in 200 Aktien zu 2000 RM. Urspr. 400 000 M in 100 Akt. zu 1000 M. 1922 erhöht um 1 900 000 M in 1900 Nam.-Akt. zu 1000 M. — Laut G.-V. v. 22./12. 1924 Umstell. von 2 000 000 M auf 400 000 Reichsmark in 200 Akt. zu 2000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Grundst. 496 126, Debitoren 395 913, Verlustvortrag a. d. Vorjahre 363 311, Verlust im Rechnungsjahre 33 560. — Passiva: A.-K. 400 000, R.-F. 10 587, Kreditoren 128 323, Hypotheken 750 000. Sa. 1 228 910 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreibungen 4211, Vermögenssteuern 315, Betriebssteuern 15 851, Hypothekenzinsen 34 206, sonstige Aufwendungen 6074. — Kredit: Miete 27 697, Verlust im Rechnungsjahre 33 560. Sa. 61 257 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Kaufhaus Grand Aktiengesellschaft in Liqu.

Sitz in Berlin-Spandau.

Durch Beschluß der G.-V. vom 9. Okt. 1933 ist die Ges. aufgelöst. **Liquidator:** Kaufmann Ernst Lange, Berlin. Lt. amtl. Bekanntm. v. 31./10. 1933 ist die Liqu. beendet. Die Firma ist erloschen.

Bilanz am 31. Jan. 1933: Aktiva: Bewertung

Mietevertrag Spandau, Markt 4/5 38 375, Inventar 20 000, Verlust 41 625. Sa. 100 000 RM. — Passiva: A.-K. 100 000 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Ausgabe: Grundstücksertragskonto 38 852, Abschreibung auf